

Ergebnisbericht

Bedürfnisanalyse 2021 mit Jugendlichen der Gemeinde Beromünster *Jugendliche aktivieren und beteiligen*

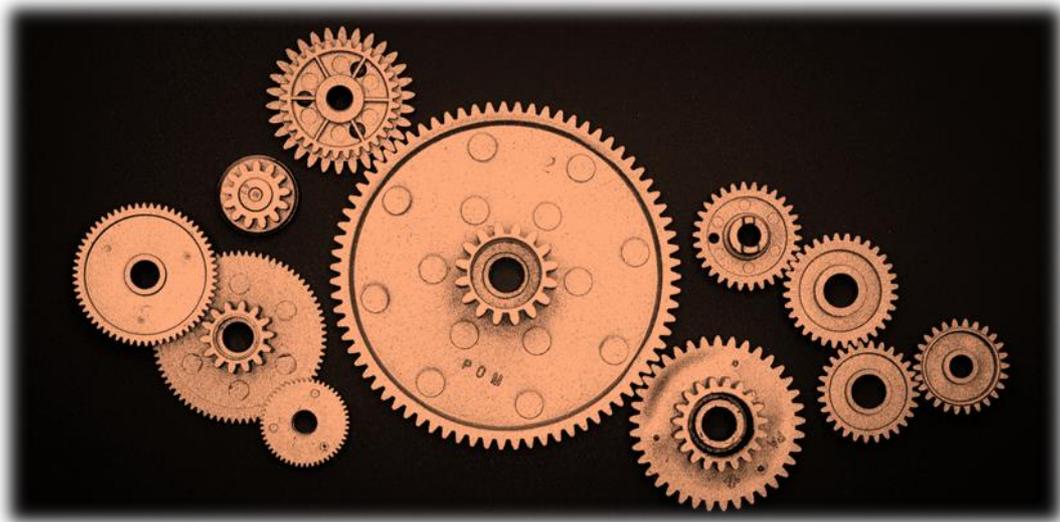


Abbildung 1: Zahnräder
(Quelle: www.pexels.com)

Abstract

Der vorliegende Bericht ist eine stark gekürzte Version des ursprünglichen Projektberichts, der nach den Vorgaben der Hochschule Luzern (HSLU) erstellt wurde. Das Projekt wurde im Jahr 2021 von Michael Küng als «Praxisprojekt» im Rahmen des Bachelor-Studiums in Sozialer Arbeit an der Hochschule Luzern durchgeführt. Alle Jugendlichen zwischen 12-21 Jahren (Jahrgänge 2000-2008) mit Wohnsitz in Beromünster hatten die Möglichkeit, sich am Projekt zu beteiligen. Das Hauptziel war, die soziokulturelle Situation der Jugendlichen zu beschreiben und Massnahmen daraus abzuleiten. Zudem wollte die Jugendarbeit Beromünster mit dem Projekt bewirken, dass sie von der Zielgruppe in Zukunft vermehrt als Ansprechpartnerin zur Verwirklichung von Bedürfnissen wahrgenommen wird.

Von Mai bis Juni 2021 wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Resultate der Umfrage gaben Aufschluss über die Jugendfreundlichkeit von ausgewählten Bereichen, Orten und Anlässen in der Gemeinde Beromünster. Die Hauptbedürfnisse der Zielgruppe wurden in 14 Handlungsfeldern zusammengefasst. Im Anschluss daran fand in Beromünster der Jugend-Event statt (September 2021). Dort hat der Projektleiter diese 14 Handlungsfelder mit Jugendlichen diskutiert. Die Teilnehmenden grenzen diese auf vier Handlungsfelder ein, welche kurz- bis mittelfristig verbessert werden sollen. Es entstanden vier Projektteams, welche sich nach Abschluss des Praxisprojektes für je ein Handlungsfeld engagieren wollen.

Projektbeteiligte Organisationen:



1 Projektbegründung

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Beromünster besteht aus insgesamt vier Ortsteilen (Beromünster, Gunzwil, Neudorf und Schwarzenbach). Per 31.12.2019 umfasste die Gemeinde 6'624 Einwohner*innen (LUSTAT, 2019). Seit dem Jahr 2005 verfügt die Gemeinde über eine professionelle Jugendanimation (JA). Heute umfasst diese zwei Mitarbeitende mit total 120% Stellenprozenten. Organisatorisch und konzeptionell ist die JA eng mit dem Team Schulsozialarbeit (SSA) verknüpft. Gemeinsam bilden sie den Bereich Kinder und Jugend Beromünster (BKJ).

1.2 Handlungsbedarf

Die Situationsanalyse vor der Projektdurchführung zeigte auf, dass die Evaluation der Bedürfnisse der Jugendlichen in Beromünster die richtige Massnahme ist. Ein Handlungsbedarf leitete sich zudem aus der konzeptionellen Grundlage des Rahmenkonzeptes des BKJ ab. Darin ist festgehalten, dass sich die JA an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe (ZG) orientieren muss (Beromünster BKJ, 2020a, S. 6). Die Durchführung einer Bedürfnisanalyse, sollte der ZG die Möglichkeit geben, ihre Bedürfnisse zu äussern. Dies wiederum sollte dazu führen, dass die Jugendlichen sich aus eigenem Antrieb beteiligen wollen. Dieser Prozess wird auf der Abbildung 2 «Wirkungskreis Beteiligung» dargestellt.

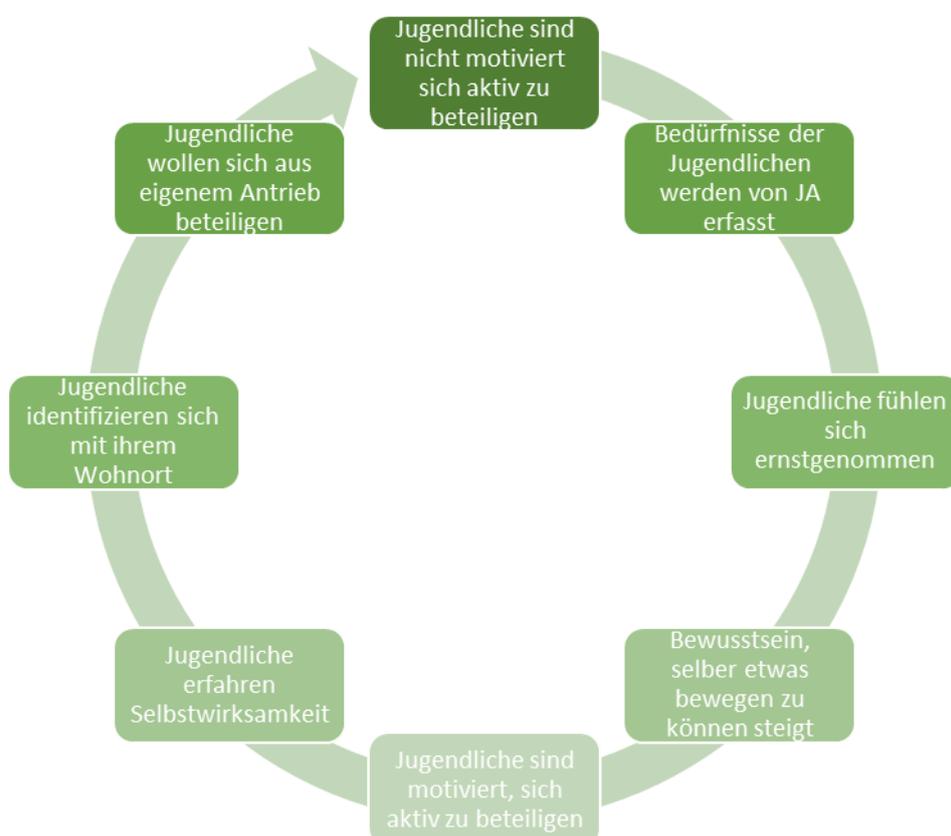


Abbildung 2:
Wirkungskreis
Beteiligung
(Quelle: Eigene
Darstellung)

2 Zielformulierung

2.1 Fragestellung des Projektes

«Wie beurteilen Jugendliche zwischen 13-21 Jahren aus Beromünster ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Gemeinwesen und welche Bedürfnisse haben sie?»

2.2 Zielgruppen

Primäre Zielgruppe

Zur primäre ZG gehören Jugendliche aus Beromünster, welche im Jahr 2021 zwischen 13-16 Jahren alt sind (Jahrgänge 2005 – 2008). Die Mehrheit dieser ZG besucht die Sekundarschule in Beromünster.

Sekundäre Zielgruppe

Die sekundäre ZG umfasst alle Jugendlichen aus Beromünster, welche im Jahr 2021 zwischen 17-21 Jahre alt sind (Jahrgänge 2000 – 2004).

Öffentlichkeit als weitere Anspruchsgruppe

Eine weitere Anspruchsgruppe des Praxisprojektes ist die Öffentlichkeit der Gemeinde Beromünster (Bevölkerung, Gemeinderat, etc.) aber auch die Stakeholder dieses Projektes (siehe Projektkonzept, Küng, 2021, S. 4).

Die Resultate des Praxisprojektes können auch Auswirkungen auf weitere Akteure des Gemeinwesens haben respektive können diese bei Bedarf die Erkenntnisse für ihre Zwecke nutzen. Beispielsweise indem der Gemeinderat auf der politischen Ebene gewisse Bedürfnisse aufnimmt.

2.3 Vision

Die Jugendlichen kennen und äussern ihre Bedürfnisse. Sie setzen sich aktiv für deren Erfüllung ein.

2.4 Hauptziel

Die Zielgruppe nimmt die Jugendarbeit Beromünster als Ansprechpartnerin zur Verwirklichung ihrer Bedürfnisse wahr. Durch die Bedürfnisanalyse, entsteht ein umfassendes Bild über die soziokulturelle Situation der Jugendlichen zwischen 12-21 Jahren in Beromünster. Daraus können Massnahmen abgeleitet werden.

3 Auswertung der Bedürfnisanalyse

3.1 Eckwerte der Befragung

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wichtigsten Eckwerte der Befragung:

Auftraggeber	Gemeinde Beromünster
Projektleiter (PL)	Michael Küng
Grundgesamtheit	Jugendliche zwischen 13 bis 21 Jahren (Jahrgänge 2000-2008), welche in der Gemeinde Beromünster wohnhaft sind, aufgeteilt in eine primäre und eine sekundäre ZG
Datenerhebung	Online (Teilnahmen: 314)
Art der Stichprobenziehung	Vollerhebung auf Basis des Gemeinderegisters
Befragungszeitraum	5. Mai – 6. Juni 2021
Stichprobengrösse	Total Befragte = 314

Tabelle 1: *Methodische Details der Befragung*

(Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von GFS Bern, 2020, S. 6)

3.2 Statistische Grundlagen

3.2.1 Repräsentativität

Der Begriff «Repräsentativität» ist ein Begriff, der in Zusammenhang mit Umfragen oft gebraucht wird. Mit dem Adjektiv «repräsentativ» soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Resultate der Umfrage, ein verkleinertes aber authentisches Abbild der Gesamtheit wiedergeben. Gemäss dem Markt- und Meinungsforschungsinstitut GFS Bern, müssen alle Personen der Grundgesamtheit die gleiche Chance haben, an der Befragung teilzunehmen, damit eine Umfrage als repräsentativ beurteilt werden kann. Da sämtliche Jugendlichen von Beromünster der Jahrgänge 2000-2008 entweder persönlich aufgesucht oder angeschrieben wurden (Vollerhebung), ist die Repräsentativität somit gegeben.



Abbildung 3: *Klassenbesuch der Oberstufe Beromünster*
(Quelle: Eigenes Foto)

- = Primäre Zielgruppe
■ = Sekundäre Zielgruppe

Zielgruppen Alter im Jahr 2021 mit Jahrgang	Grund- gesamtheit (absolut)	Stichproben- grösse (absolut)	Rücklauf- quote (Prozent)	Einflussgrösse der Teilnehmenden nach Altersgruppe	Fehler- spanne (Prozent)
	Anzahl Einwohnende (LUSTAT Statistik Luzern, 2019)	Anzahl Teilnehmende an der Online- Umfrage		In Bezug auf Anzahl Teilnehmende (Prozent)	
13 Jahre (Jg. 2008)	82	34	41 %	11 %	
14 Jahre (Jg. 2007)	77	67	87 %	21 %	
15 Jahre (Jg. 2006)	78	69	88 %	22 %	
16 Jahre (Jg. 2005)	76	54	71 %	17 %	
17 Jahre (Jg. 2004)	78	25	32 %	8 %	
18 Jahre (Jg. 2003)	70	20	29 %	6 %	
19 Jahre (Jg. 2002)	74	12	16 %	4 %	9 %
20 Jahre (Jg. 2001)	86	17	20 %	6 %	
21 Jahre (Jg. 2000)	83	16	19 %	5 %	
TOTAL	704	314	44 %	100 %	4 %

Tabelle 2: Statistische Übersicht über die Online-Umfrage
(Quelle: Eigene Darstellung)

3.2.2 Rücklaufquote und deren Wirkung auf die Einflussgrösse

Als Rücklaufquote wird das Verhältnis zwischen Grundgesamtheit und Stichprobengrösse bezeichnet. In der Tabelle 2 wird ersichtlich, dass die Rücklaufquote bei den Teilnehmenden zwischen 13-16 Jahre (primäre ZG) deutlich höher liegt, wie bei den sekundären ZG. Dies ist darauf zurückzuführen, dass alle Personen, welche die Oberstufe Beromünster besuchen, direkt im Schulunterricht aufgesucht wurden.

Die logische Folge daraus ist der grössere Einfluss der primären ZG auf die Gesamtauswertung. Somit handelt es sich bei 71 % der Teilnehmenden um Probandinnen und Probanden der primären ZG und 29 % sind Teilnehmende der sekundären ZG.

3.2.3 Berechnete Fehlerspanne im vorliegenden Praxisprojekt

Die Fehlerspanne über die gesamte Umfrage gesehen liegt bei 4 %. Dieser tiefe Wert ist auf die hohe Rücklaufquote (= 44 %) zurückzuführen. Denn die Fehlerspanne verkleinerte sich, je grösser die Stichprobe ausfällt (GFS Bern, 2020, S. 6). Betrachtet man die beiden ZG jedoch separat, wird ersichtlich, dass die Fehlerspanne bei der Sekundären ZG deutlich höher ist (siehe Tabelle 2).

3.3 Handlungsfelder (= Erkenntnisse aus der Online-Umfrage)

Auf Basis der detaillierten Auswertung der Online Umfrage (Anhang A + B) hat der Projektleiter (PL) insgesamt 14 Handlungsfelder (HF) definiert. In den Handlungsfeldern wurden die mehrheitlich genannten Verbesserungsmöglichkeiten zusammengefasst.

HF 1: Radwege zwischen den Ortsteilen und Sursee

Beide ZG äusserten sich über die nicht vorhandenen Radwege auf den Strecken Beromünster-Sursee, Beromünster-Gunzwil und Beromünster-Bäch. Zahlreiche TN weisen auf das Gefahrenpotenzial hin, besonders auch im Winter bei Schnee aufgrund der Schneewalme, welche durch das Pflügen entstehen.

HF 2: Mitgestaltung Fahrplan des öffentlichen Verkehrs

Die primäre ZG ist unzufrieden mit den Busverbindungen zwischen den Ortsteilen (vorwiegend am Abend). Die sekundäre ZG hingegen wünscht sich eine bessere Anbindung nach Sursee. Der Wunsch nach Mitgestaltung des ÖV-Fahrplans ist bei dieser ZG besonders gross, über die Hälfte der TN spricht sich dafür aus (51 %). Die JA wird prüfen, ob eine formelle Mitsprache von Jugendlichen bei der Ausgestaltung des Fahrplans möglich ist.

HF 3: Ortsteil Schwarzenbach jugendfreundlicher gestalten

Bei der Bewertung der Jugendfreundlichkeit erreichte der Ortsteil Schwarzenbach bei beiden ZG die tiefste Bewertung. Es ist zu prüfen, ob der Ortsteil mit wenigen Mitteln jugendfreundlicher gestaltet werden könnte.

HF 4: Museen in Beromünster jugendfreundlicher gestalten

Die Museen «KKLB» sowie das «Schloss Museum Beromünster» wurden von den Jugendlichen punkto Jugendfreundlichkeit am tiefsten bewertet. Der PL wird die betroffenen Institutionen über die Ergebnisse informieren. Falls diese motiviert sind, jugendfreundlicher zu werden, wird eine Zusammenarbeit geprüft.

HF 5: Förderung öffentlicher Sportanlagen (Bike Trail, Pump Track, Skate Park etc.)

Biken und Skaten sind Sportarten, welche in Beromünster in den letzten Jahren wieder beliebter geworden sind (Beobachtung PL). Es besteht ein offensichtliches Bedürfnis nach diesen Sportanlagen. 31 % der primären ZG und 29 % der sekundären ZG wünschen sich einen Pumptrack.

Der dringliche Bedarf nach einer 3-fach Turnhalle wurde aus den Resultate den sekundären ZG ersichtlich. Vor allem die örtlichen Sportvereine kämpfen seit Jahren dafür. Dieses Projekt ist in der Gemeinde in der Pipeline. Da die Bevölkerung die Raumplanungsrevision im Jahr 2020 ablehnte, verzögert sich das Projekt auf unbestimmte Zeit.

HF 6: Mitgestaltung von öffentlichen Plätzen

Die Umfrage zeigte unmissverständlich auf, dass sich die Jugendlichen bei der Gestaltung von öffentlichen (Spiel-)Plätzen partizipieren wollen.

Die Entwicklung von geeigneten (für die jugendlichen attraktiven) Einbindungsmöglichkeiten stellt jedoch eine Herausforderung dar und muss individuell geprüft werden (Jacobs Foundation, 2012, S. 33-34). Gemäss der Juvenir-Studie 1.0 stellt der öffentliche Raum besonders für minderjährige Jugendliche ein wichtiger Ort für die Freizeitgestaltung dar. Gegenüber von anderen Orten nimmt der öffentliche Raum zwar keine übergeordnete aber eine wichtige Stellung ein: Im öffentlichen Raum gibt es weniger formale Kontrolle oder auch Sanktionen (im Gegensatz zur Schule, Elternhaus, Verein). Sehr wohl existent ist aber die soziale Kontrolle durch die Öffentlichkeit. Jugendliche wollen im öffentlichen Raum vor allem mit Gleichaltrigen kommunizieren und mit ihnen Zeit verbringen. Nur eine Minderheit bewertet den öffentlichen Raum als guter Ort für Partys oder für den Konsum von Alkohol und Drogen (Jacobs Foundation, 2012, S. 5).

HF 7: Partizipationsmöglichkeiten Online

Beide ZG möchten primär via Online-Plattform partizipieren. Die JA wird prüfen, wie Jugendliche vermehrt in Partizipationsprozesse der Gemeinde eingebunden werden können, welche Online stattfinden könnten.

HF 8: Gestaltung von Räumlichkeiten der JA

Die JA wird in Zukunft vermehrt Jugendliche in die Gestaltung der Räumlichkeiten einbeziehen. Vor allem Jugendliche der primären ZG (32 %) geben an, mitwirken zu wollen. Jedoch (nur) 10 % der sekundären äussert dieses Bedürfnis.

HF 9 Verwirklichung von eigenen Ideen oder Bedürfnissen

Diesbezüglich stellt sich die JA als Beraterin zur Verfügung (Beromünster BKJ, 2020b, S. 4). Es ist dem PL nicht ganz klar, ob den Jugendlichen bewusst ist, dass sie von dieser Dienstleistung profitieren können. Allenfalls sollte dies von der JA besser kommuniziert werden.

HF 10: Mitgestaltung Monatsprogramm und öffentlichen Anlässen der JA

Die TN äussern das Bedürfnis, das Monatsprogramm der Jugendarbeit mitgestalten zu können. Die Möglichkeit zur Mithilfe bei der Organisation des Monatsprogramms besteht bereits, jedoch sollte diese in beiden ZG noch aktiver beworben und das Potential genutzt werden. Aus den Ergebnissen der sekundären ZG ist zudem eine hohe Leistungsbereitschaft bei der Mitorganisation von öffentlichen Anlässen ersichtlich.

HF 11: Kostenlose Räume für die selbständige Nutzung

Das Bedürfnis nach Räumlichkeiten ist hoch. Über 60 % der primären ZG sowie 47 % der sekundären ZG wünscht sich kostenlose Räume, welche sie selbständig nutzen können (z.B. für Partys oder um Zeit mit Kolleg*innee zu verbringen). Das Mieten von Räumen für eine längere Nutzung wird gewünscht. Das Bedürfnis nach einer selbständigen Nutzung von Räumen durch die Jugendlichen kann entwicklungspsychologisch begründet werden: Die Jugendlichen müssen die Entwicklungsaufgabe bewältigen, eine eigene Identität zu entwickeln. Dazu gehört auch die Abgrenzung von der Welt der Erwachsenen (Fritz und Fraenzi, 2015).

HF 12: Jugendbar / Jugendcafé für ü16

Eine solches Lokal für über 16-jährige ist ein Bedürfnis. Die JA wird Konzepte von halbkommerziellen Jugendcafés prüfen. Da die Preise selber gesteuert werden, könnte allenfalls das Kommerz-Dilemma von sozial benachteiligten Gruppen abgefedert werden (Lotte Rose & Ute Dithmar, 2009, S. 211-218).

HF 13: Offene Turnhalle

43 % der primären ZG resp. 35 % der sekundären ZG sprechen sich für das Angebot einer offenen Turnhalle im Winter aus.

HF 14: Überprüfung der Präsenzzeiten von Jugendarbeiter*innen

Gemäss der Auswertung der Zeitbudgets steht beiden ZG am Wochenende das höchste Zeitbudget zur Verfügung. Bei der primären ZG erreichte der Mittwochnachmittag die zweithöchste Bewertung. Die JA sollte prüfen, ob es sinnvoll wäre, ihre Arbeitszeit vermehrt auf das Wochenende zu verlagern.

Nur 13 % der Jugendlichen der primären ZG resp. 1 % der sekundären ZG möchten einen Jugentreff begleitet durch Jugendarbeiter*innen nutzen. Das aktuelle Konzept des Jugentreffs mit stetiger Anwesenheit von Jugendarbeitenden sollte deshalb überprüft werden.

4 Jugend-Event im Stiftstheater Beromünster

Organisation und Durchführung

Alle Jugendlichen, welche bei der Umfrage angegeben hatten, dass sie am Jugend-Event teilnehmen möchten und dabei ihre E-Mail-Adresse angaben, erhielten eine Einladung. Die Durchführung des Events kommunizierte der PL ausserdem auf den sozialen Medien sowie in der Regionalzeitung. Für den Anlass mietete der PL das Foyer des Stiftstheaters in Beromünster.

Der Anlass sollte als «Echoraum» fungieren. Das heisst, der PL wollte die 14 Handlungsfelder (HF) mit den beiden ZG diskutieren. Der Einladung folgten 14 interessierte Jugendliche. Der Event wurde am Samstagnachmittag 11.09.2021 durchgeführt. Zur Vorbereitung erstellte der Projektleiter 14 Flipcharts mit je einem HF. Zu Beginn wurden die Jugendlichen über das Vorgehen mit der World Café Methode instruiert. Nicht alle HF waren für die Anwesenden von Interesse. Die Jugendlichen konnten frei zwischen den Tischen zirkulieren und sich bei denjenigen HF einbringen, welche sie interessierten. Konkret ging es darum, dass sie ihre Ideen zur Umsetzung der HF auf den Flip-Chart notierten. Das PT begleitete die Jugendlichen im Prozess und stand bei Fragen zur Verfügung. Ungefähr nach der Hälfte des Nachmittags wurde diese Phase beendet.



Abbildung 4: Teilnehmende des Jugend-Events an einem Tisch des World Cafés
(Quelle: Eigenes Foto)

Im zweiten Teil des Nachmittags wurden im Plenum diejenigen HF besprochen, zu den sich die Jugendlichen im World Café geäussert hatten. Konkret bedeutete dies, dass zu sieben HF Ideen auf den Flip-Charts gesammelt wurden. Der PL klärte dabei offene Fragen und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Ergänzungen anzubringen.



Abbildung 5: *Jugend-Event: Besprechung im Plenum*
(Quelle: Eigenes Foto)

In einem weiteren Schritt wurde bestimmt, welche HF als ein konkretes Projekt weiterverfolgt werden sollten. Die TN wurden aufgefordert, sich zu melden, falls sie sich vorstellen können, sich weiterhin für ein entsprechendes HF einzusetzen. Dadurch konnten insgesamt vier Projektteams bestehend aus 2-4 Jugendlichen zu folgenden HF gebildet werden:

- HF 5: Förderung öffentlicher Sportanlagen (Bike Trail, Pump Track, Skate Park etc.)
- HF 10: Mitgestaltung Monatsprogramm und öffentlichen Anlässen der JA
- HF 11: Kostenlose Räume für die selbständige Nutzung
- HF 12: Jugendbar / Jugendcafé für ü16

Jedes PT bestimmte eine verantwortliche Person. Diese ist zuständig, dass das HF angegangen wird. Die PTs werden in einem nächsten Schritt eigenständig erste Abklärungen treffen und sich dann wieder beim PL melden.

Schliesslich holten der PL das Feedback der TN zum Nachmittag ein (Analog Evaluationsdesign des Konzeptes). Den Anlass bewertete die TN mehrheitlich positiv (gute Planung und Anleitung, Snacks vorhanden, spontane Teilnahme möglich, ansprechendes Lokal, World Café Methode). Kritisiert wurde hauptsächlich die lange Zeitdauer des 1. Teils (zirkulieren zwischen den Tischen). Einzelne hätten sich zudem mehr Snacks gewünscht und die Hintergrundmusik störte sie.

Zum Abschluss des Nachmittags fand die Auslosung des Wettbewerbs statt. Unter allen Teilnehmenden der Online-Umfrage, welche mit Namen teilnahmen (178) wurden drei Gutscheine à Fr. 100.- von «Einkaufen z'Möister» verlost (siehe Abbildung 6).



Abbildung 6: Gewinner*innen Wettbewerb zusammen mit PL und Ressortleiterin Soziales
(Quelle: Eigenes Foto)

Kommentar Projektleiter (PL)

Der PL war erfreut und zufrieden über den Verlauf des Events. Die Jugendlichen waren sehr engagiert und konzentriert bei der Sache. Diese sorgte für eine positive Stimmung. Auch die Ergebnisse des Anlasses sprechen für sich: Die TN sind motiviert insgesamt vier HF weiterzuverfolgen. Dies hat die Erwartungen des PT bei weitem übertroffen.

5 Empfehlungen

5.1 Partizipation zulassen

Verantwortungsbereich Jugendanimation

Aus der Analyse der Bedürfnisse der Zielgruppe gingen insgesamt 14 HF hervor. **Vier** davon werden von der Zielgruppe in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation Beromünster weiterverfolgt (siehe Kapitel 4, Jugendevent im Stiftstheater Beromünster).

Weitere vier Handlungsfelder der Jugendanimation sind folgende:

- HF 8: Gestaltung von Räumlichkeiten der JA
- HF 9 Verwirklichung von eigenen Ideen oder Bedürfnissen
- HF 13: Offene Turnhalle
- HF 14: Überprüfung der Präsenzzeiten von Jugendarbeiter*innen

Durch die Bearbeitung dieser HF kann die Jugendanimation ihre Ressourcen bedürfnisgerechter für die Zielgruppe einsetzen. Die JA Beromünster ist nun gefordert, die HF partizipativ mit der Zielgruppe anzugehen.

Verantwortungsbereich Politik

Die Bearbeitung der folgende HF kann erst fortgesetzt werden, wenn die politische Ebene dies zulässt. Jedoch muss davor geprüft werden inwiefern eine Partizipation von Jugendlichen überhaupt möglich und sinnvoll ist:

- HF 1: Radwege zwischen den Ortsteilen und Sursee
- HF 2: Mitgestaltung Fahrplan des öffentlichen Verkehrs
- HF 3: Ortsteil Schwarzenbach jugendfreundlicher gestalten
- HF 6: Mitgestaltung von öffentlichen Plätzen
- HF 7 Partizipationsmöglichkeiten Online

Die JA ist gefordert den Bedarf (und Nutzen) der Partizipation von Jugendlichen in diesen Bereichen auf der politischen Ebenen abzuklären und aufzuzeigen. Ein erster Schritt stellt die Präsentation der Ergebnisse im Gemeinderat dar (Ende Okt. 2021).

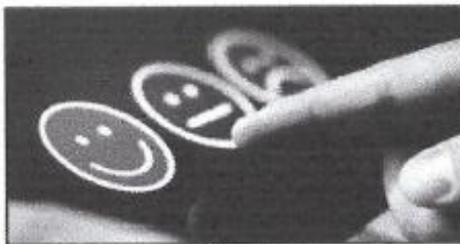
5.2 Ergebnisse der Analyse öffentlich zugänglich machen

Die detaillierte Auswertung der Online-Befragung zeigt ein umfassendes Bild, wie jugendfreundlich die Jugendlichen einzelne Bereiche, Orte und Anlässe bewerten. Möglicherweise haben gewisse Institutionen ein Interesse zu erfahren, wie sie in der Bewertung abgeschnitten haben. Beispielsweise wurde durch das HF 4 ersichtlich, dass die Museen in Beromünster jugendfreundlicher gestaltet werden können. Der Wille dies in die Praxis umzusetzen muss jedoch von den Institutionen selbst kommen. Der PL wird den Museen in Beromünster den Ergebnisbericht persönlich zustellen.

Der Abschlussbericht im Michelsämter per Ende November erreicht alle Haushaltungen in Beromünster. Ausserdem wird die Auswertung der Umfrage auf der Website des BKJ veröffentlicht.

6 Anhang

A. Zeitungsberichte im Michelsämter



Bedürfnisanalyse bei der Jugend Beromünster

Die Jugendanimation Beromünster führte eine umfassende Bedürfnisanalyse bei der Jugend Beromünster durch. Das Ziel ist es, daraus mindestens eine konkrete Projektidee zu generieren und in die Realität umzusetzen.

Das Hauptziel der Bedürfnisanalyse ist es, die jungen Erwachsenen zu aktivieren, damit sie sich aktiv für die Umsetzung ihrer Bedürfnisse einsetzen und somit noch mehr mit ihrem Wohnort identifizieren. In einem ersten Schritt wurden alle Jugendlichen der Gemeinde Beromünster zwischen 12–20 Jahren (Jg. 2000–2008) aufgefordert, an der Online-Umfrage teilzunehmen. Die Personen der Zielgruppe haben ein entsprechendes Schreiben erhalten oder wurden im Schulunterricht befragt. Teilnahmeabschluss war der 6. Juni 2021. Bei der Befragung konnten die Jugendlichen ihre Bedürfnisse äussern und ihre aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde bewerten. Ausserdem wollte die Jugendanimation herausfinden, in welchen Bereichen und in

welcher Form sich die Jugendlichen beteiligen wollen. Die Ergebnisse der Umfrage werden im August in der Badi Beromünster ausgestellt.

Ausserdem wird die Jugendanimation daraus konkrete Massnahmen für ihre zukünftige Ausrichtung ableiten.

In einem zweiten Schritt werden nun alle interessierten Jugendlichen, die sich aktiv beteiligen wollen, zu einem Treffen eingeladen. Dieses wird voraussichtlich am 4. September 2021 von 13.30 bis 16.30 Uhr in Beromünster stattfinden. Das Ziel ist es, dass aus diesem Anlass eine oder mehrere konkrete Projektideen hervorgehen. Bei Bedarf wird die Jugendanimation die Jugendlichen bei der Umsetzung begleiten.

In der September-Ausgabe von «Beromünster aktuell» wird an dieser Stelle erneut über den aktuellen Stand des Projektes informiert.

Gesucht Sackgeldjobs

Sackgeldjobs bieten Jugendlichen die Möglichkeit, mit einer sinnvollen Beschäftigung ihr Taschengeld aufzubessern. Mit einem Sackgeldjob können sie erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln und den Umgang mit Geld erlernen.

Mögliche Jobs können Gartenarbeiten, Arbeiten im und ums Haus, Auto oder Fahrrad putzen, Einpacken von Produkten, Pflege von Haustieren oder andere leichte Arbeiten sein. Die Einsätze können einmalig oder wiederkehrend sein und der Lohn beträgt Fr. 10.00 pro Stunde. Der Bereich Kinder und Jugend BKJ vermittelt solche Sackgeldjobs. Es besteht ein Pool von 30 motivierten Jugendlichen. Nun suchen wir Jobs. Melden Sie sich bei Claudia Schwegler, 077 497 68 42 oder claudia.schwegler@beromuenster.ch

Bereich Kinder und Jugend Beromünster (BKJ)

Die Gemeinde jugendfreundlicher gestalten

Am 11. September findet im Stiftstheater ein Jugend-Event statt. Es handelt sich um den Abschluss-Anlass der Bedürfnisanalyse, die bei den Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren aus durchgeführt wurde.

(Eins.) In den Monaten Mai und Juni hatten alle Jugendlichen aus Beromünster (inkl. Ortsteile) die Gelegenheit, an einer Bedürfnisanalyse teilzunehmen. Dies geschah im Rahmen einer Online-Befragung. Nun findet am 11. September von 13.30 bis 17 Uhr der abschliessende Jugend-Event statt. An diesem Anlass will der Projektleiter Michi Küng mit den Jugendlichen die Resultate der Online-Um-

frage diskutieren. Es soll ein Dialog entstehen und die Jugendlichen können Prioritäten setzen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Ideen einzubringen, wie sie die Gemeinde Beromünster und die Ortsteile noch jugendfreundlicher gestalten würden. Das Ziel des Nachmittags ist es, mindestens eine Idee herauszukristallisieren. Bei Bedarf, wird die Jugendanimation die Jugendlichen bei der Umsetzung begleiten. Am Event werden dann auch die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs gezogen. Unter allen Teilnehmenden der Online-Umfrage werden drei Gutscheine à 100 Franken von «Einkaufen z'Möischter» verlost.

Michi Küng vom 3. Sept. 2021

Bereich Kinder und Jugend Beromünster BKJ

Was sich die Jugendlichen wünschen

(red) «Was möchtet ihr ergänzen?». Michi Küng schreibt viele Begriffe auf ein Plakat und diskutiert mit den Jugendlichen, die sich in der Schol eingunden haben letzten Samstag. In Schwarzenbach einen Coop? «Was liegt euch noch am Herzen? Wofür möchtet ihr euch engagieren?». Offene Turnhalle, Klettern, Skateboard, Lasertag... vieles wurde genannt und festgehalten. In der Bedürfnisanalyse durch den Bereich Kinder und Jugend Beromünster wurden viele Ideen aufgenommen und festgehalten. Ziel war, verschiedene Ideen herauszukristallisieren, wie die Gemeinde und Ortschaft Beromünster jugendfreundlicher gestaltet werden können.



Ideen wurden aufgenommen und zu Papier gebracht, wie etwa der Wunsch nach einer offenen Turnhalle am Freitagabend.



(Bilder: uke)

Middlerlinker, 17.03.2021, Grossauflage



Diskutieren und analysieren
Es gibt vieles, was die Jugendlichen in der Gemeinde Beromünster sich wünschen würden. Jugendamator Michi Küng führt ihnen auf den Puls.

Seite 29

B. Flyer Jugend-Event vom 11.09.2021

**Bereich Kinder
und Jugend
Beromünster**

JUGEND-EVENT

11. SEPTEMBER 2021

Samstag, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Foyer Stiftstheater Beromünster

FÜR WEN?
Alle Jugendlichen von 12-20 Jahren der Gemeinde Beromünster
(inkl. Neudorf, Schwarzenbach, Gunzwil)

WARUM?
Am Event kannst du Ideen einbringen, wie die Gemeinde
Beromünster und die Ortsteile noch jugendfreundlicher werden
können. Das Ziel ist es, mindestens eine Idee in die Realität
umzusetzen. Nutze diese Chance und rede mit!

WER ORGANISIERT?
Der Nachmittag wird organisiert von Michi Küng von der
BKJ-Jugendanimation.

ANMELDEN?
Weisst du schon heute, dass du definitiv kommen wirst?
Dann melde dich an mit *WhatsApp an 076 303 94 71*.
Du kannst aber auch spontan entscheiden und ohne Anmeldung teilnehmen